

Der Maler und sein Modell

KÜNZELSAU Eine kleine Ausstellung erinnert derzeit an Hannes Münz – Großer Nachlass des Künstlers und Kunstlehrers

Von unserem Redakteur
Thomas Zimmermann

Bekannt ist Hannes Münz in und um Künzelsau vor allem durch seine lebensgroßen barocken Figuren „Marianne“ und „Mathilda“, die vom Rathaus und gegenüber vom Landratsamtsgebäude grüßen. „Marianne“ wurde im Rahmen der Ausstellung „La Ronde des Dames“, 1999 im Künzelsauer Rathaus gezeigt und kam so gut an, dass sie seither ihren festen Platz auf dem Rathausbalkon gefunden hat.

2005 folgte im ersten Stock des Landratsamtes „Mathilda“. Doch der Künstler, der im Frühjahr 2018 in seiner Geburtsstadt Aalen verstarb, hinterließ in der Kreisstadt weitere Spuren. Von 1969 bis 1997 unterrichtete Münz am Ganerben-Gymnasium als Kunsterzieher. Zu der Zeit hatte er im ehemaligen Armenhaus in Ortsteil Morsbach auch sein Atelier.

Schauenster Seit Anfang Februar gibt es in Künzelsau weitere Werke von Hannes Münz zu sehen, der an der Kunstakademie in Stuttgart und an der Ecole des Beaux Arts in Aix en Provence studiert hat.

Der Restaurator Klaus Hub präsentiert derzeit in den Schaufenstern seiner Ausstellungsräume am Kirchplatz rund 20 Bilder und eine Skulptur. Zu dieser kleinen Ausstellung kam es eigentlich durch einen Zufall. „Eva-Maria Auchter kam auf mich zu und wollte, dass ich eine Skulptur restauriere“, erzählt Klaus Hub. Beide kamen miteinander ins Gespräch und die Aalenerin schilderte, wie sie zu dieser Skulptur gekommen ist.

Vor rund 18 Jahren hatte sie den Maler Hannes Münz auf einer Ausstellung kennengelernt, die sie gemeinsam mit einer Freundin be-



Im Schaufenster von Restaurator Klaus Hub am Künzelsauer Kirchplatz sind derzeit rund 20 Bilder und Skulpturen von Hannes Münz ausgestellt.

Fotos: Thomas Zimmermann

suchte. „Hannes Münz war ein leidenschaftlicher Maler und ein sehr liebenswerter Mensch“, betont Eva-Maria Auchter. „Wir hatten eine witzige Unterhaltung und plötzlich hat er zu mir gesagt, er möchte mich gerne malen“, erinnert sich die heute 59-Jährige. „Da mein Mann und ich uns sehr für Kunst interessieren“, habe ich nach einiger Bedenkzeit tatsächlich zugesagt“, so Eva-Maria Auchter. In den Folgejahren entstanden zahlreiche expressionistische Bilder und eine Freundschaft, die bis zum Tod von Hannes Münz am Ostersonntag 2018 andauerte. Gemeinsam hatten Künstler und

Zur Person

Hannes Münz wurde 1940 in Aalen geboren. Nach dem Abitur studierte er von 1959 bis 1967 an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart und an der Ecole des Beaux Arts d'Aix-en-Provence. Seit 1960 hatte er zahlreiche Ausstellungen in Süddeutschland und in der Bretagne. Daneben arbeitete er von 1969 bis 1997 als Kunsterzieher am Ganerben-Gymnasium in Künzelsau und seit 1990 freischaffend auf der Schwäbischen Alb und in der Bretagne. Münz starb 2018 in Aalen. zim

Modell auch Ausstellungen organisiert und Projekte entwickelt.

Öffentlicher Raum Münz zeigte seine Werke in ganz Süddeutschland, in Metz, Straßburg und in Grenoble, sowie in der Bretagne, wo er ein Ferienhaus mit Atelier besaß. „Sein Tod hat mich sehr getroffen und ich staunte nicht schlecht, als mich nach zwei Monaten sein Schwager anrief und sagte, ich hätte den gesamten Nachlass geerbt“, so Eva-Maria Auchter.

„Zunächst war ich wie erschlagen, dann habe ich die Werke im Atelier in Münsingen-Dapfen ge-



Die Skulptur Marianne thront seit 1999 auf dem Rathausbalkon in Künzelsau.



Mathilda grüßt von der Brüstung des Landratsamtes.

sichtigt und möchte jetzt die Erinnerung an Hannes Münz wach halten“, schildert Eva-Maria Auchter ihre Pläne. In Aalen gibt es bereits Werke im öffentlichen Raum, weitere sollen folgen. Auch in Künzelsau kann sich Auchter einen Skulpturenweg vorstellen. Mit der derzeitigen Ausstellung ist in der Ganerben-Stadt der erste Schritt getan. Sie soll vierteljährlich mit wechselnden Werken bis Januar 2020 zu sehen sein. „Es wäre schön, wenn im kommenden Jahr eine größere Ausstellung folgen könnte“, betont Eva-Maria Auchter. Im kommenden Jahr wäre der Künstler 80 Jahre alt geworden.